

10 Jahre Betriebliches Eingliederungsmanagement - ein Grund zum feiern?

Was erreicht wurde und was nicht...

Ein Seminar gemäß § 37 Abs. 6 BetrVG, § 96 Abs. 4 SGB IX, § 42 Abs. 5 LPVG NRW und § 46 Abs. 6 BPersVG

Im Juni 2004 trat das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) im Rahmen der Novellierung des SGB IX in Kraft. Damit war auch der Präventionsauftrag in Betrieben und Verwaltungen gesetzlich verankert. 10 Jahre sind seither vergangen. Ein Grund, das BEM als gelungenes Präventionsinstrument zu feiern?

Wir wollen uns gemeinsam anschauen, wie das BEM in Betrieben und Verwaltungen gelebt wird und welche Formen und Organisationsstrukturen es gibt. Es soll geprüft werden, ob das BEM wirklich der Prävention und Arbeitsplatzhaltung gilt oder vielmehr der verbesserten Begründung einer krankheitsbedingten Kündigung. Außerdem wollen wir uns in diesem Seminar darüber austauschen, ob Interessenvertretungen und betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst so in das BEM-Verfahren eingebunden sind, wie es der Gesetzgeber vorschreibt. Thema soll auch sein, welche BEM-Ablaufverfahren und BEM-Team-Zusammensetzungen sich etabliert haben, welche durchschnittlichen Laufzeiten die BEM-Verfahren haben und wie erfolgreich die Hilfsmaßnahmen langfristig waren bzw. welche Hilfe notwendig oder gewünscht war. Letztlich wollen wir schauen, wie ernst es die Unternehmen mit dem Datenschutz nehmen.

Wir wollen durch den Austausch an den Fehlern aber auch an den guten Beispielen lernen und Handlungsmöglichkeiten entwickeln, unser eigenes BEM zu verbessern.

Seminarinhalte:

- 10 Jahre BEM - ein Rückblick
- Evaluationsergebnisse einer betrieblichen Umfrage zum BEM
- Erfahrungswerte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ihren Betrieben
- Durchschnittliche Laufzeiten und Arbeitseinsatz pro BEM-Fall
- Nachhaltigkeit des BEM seit Einführung
- Wie erfolgreich sind das BEM und sein Team in den Betrieben?
- Wie ernst wird der Datenschutz genommen?
- Welche Unterstützung seitens externer Instanzen bzw. des Gesetzgebers fehlt den BEM-Akteurinnen und Akteuren?
- Wie weit müsste der § 84 nachgebessert werden?
- Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten zur Verbesserung des eigenen BEM-Verfahrens

Termin: 18.11. – 20.11.2014

**Ort: Oberhausen,
TRYP Centro**

Referentin und Referent:

Volker Althoff,
*Disability Manager (CDMP),
Auditor (CBDMA)*

Sandra Tinnefeld
*Diplom-Pädagogin, Reha-Fachkraft,
Disability Managerin*

**Kosten: 640,00 € Seminarpauschale
zzgl. 450,00 € für Unterkunft
und Tagungsstättenpauschale**

Schriftliche Anmeldung an:

Arbeit und Leben DGB/VHS NW e.V.
Mintropstraße 20
40215 Düsseldorf
Tel. 0211-93800-17
Fax 0211-93800-27